williame a citum Anzeiger s.d.Maingau Maingau Feirma Florsheimer Anzeiger

Cristint - Dienstags, Donnerstags, Samstags in Mufit. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schrift tiung: Heliage) Dreisbach, Floredeim a. M., Schulftraße. Teleson Nr. H. Postscheim 168 67 Frankfurt

Magigen fosten die 6-gespaliene Betitzelle ober beren Raum 12 Bsennig, aus-Raum 30 Psennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

mmer 79

ene

hr 2

udic

30

heim (

goftell n pet

Berli

en Bed 6. im

cial. () Ginl. () g. u. p. ie ein

mer itteltu

Berfe,

unter.

B.

Donnerstag, den 9. Juli 1931

35. Jahrgang

E Kraffleiftung der deutschen Wirtschaft

Allionen-Garantie ber Großunternehmer. - Entener 21ft der Selbsibilife. - Ein Damm gegen Kreditabfliffe.

Berfin, 8. Juli.

beutiden Induftrieunternehmungen, Banten und uhrisgesellschaften haben an den Reichsbantpräsidenmen Brief gerichtet, in dem fie davon Mitteilung mabaf fie fich entichloffen haben, der deutichen Goldbisnzul eine Lusfallbürgichaft von 500 Millionen Reichs Jur Berfügung gu ftellen.

e id biel stärkerem Mage als bisher ein wirksames Kreditment zu fein, das ermöglicht, weitere erforderliche mbstredite zu übernehmen und vor allem ben Albzügen auslandsfrediten aus Deutschland entgegenzuwirten. eld la det eigenfliche Sinn dieses Schriftes ift jedoch, von Seigejamten beutichen Birtichaft gegenüber bem Inuslande unter Beweis zu ftellen, daß troh der be-en Ereigniffe auf dem Devijenmarft und anderer Erund Willens ift der Schwierigkeiten herr zu werden. Schreiben ift von eima 1000 beutschen Firmen Ridmet, die fich in allerkurgefter Zeit gu biefem Schritt mengefunden haben.

hisbantprafibent Dr. Buther betonte in elprechung, daß durch diese deutsche Kraftleistung ites neues deutsches Kreditinstitut geschaffen werden Die entsprechenden Mahnahmen sollen mit größtcher Beichleunigung durchgeführt werden, m Auslande zu zeigen, daß die deutsche Wirtschaft von eine außerordentliche Kraftleiftung vollbringe, die Bufammenmirten mit bem Mustande notig fet. ibelt fich um eine vorübergehende hilfsaktion in ber Partigen Rotzeit.

loll der Anlah dazu sein, die ausländischen Kredit-la verantassen, ihre Kredite nicht aus Deutschland liehen. Das Reichsbankdirektorium erhosst von der Talfache diefer Afflon eine erhebliche Berffarfung trauens im In- und Auslande zu Deutschland.

Der bedeutsame Brief.

bem Schreiben an ben Reichsbantprafibenten wird auf ben hooverplan Bezug genommen. Dann heißt

Biel muß jeht fein, das Bertrauen auf Deutsch-in Deutschland wieder herzuftellen, weitere fire-Augen zu vermeiden und dem Devisenabslus Ein-lun. Wir haben uns entschlossen, unsere Mitwirkung dusammensassung der deutschen wirtschaftlichen Kräfte Enber Beife jur Berfügung gu ffellen:

er Guhrung ber beutschen Golbbistontbant wird thichen Unternehmungen aus Induftrie, Banten, tt und Sandel ein Garantiefnnditat gebas eine Ausfallsburgichaft in Sohe von 500 Mil-Belchsmart übernimmt, um durch diese Garantie-bie Aftionsfraft der deutschen Golddiskontbank zu

ben Diese Haftsumme wird nach einem bestimmten und die 100 größten beutschen Unternehmungen gen sein. Wir sind ums bewußt, welches Obligo be Summe für uns bedeutet, find aber gu biefer bereit, um die deutsche Golddisfontbant, die sich früher in schwieriger Lage als eine Silfe für die Birtidaft bewährt hat, fo zu ftarten, daß fie über disherigen Rahmen hinaus

Rreditinstitut wertvolle Dienste leisten kann.

Unfere Garantieleiftung tann jedoch nur wirkfam wenn es dem Reichsbankbirektorium gelingt, in der nenarbeit mit ben ausländischen Notenbanken die beutsche Wirtichafts- und Rreditlage notwendigen Berungen unter Mitwirtung der auslandischen Bantas zu verschaffen.

Berordnung über die Wirtichaftsgarantie.

ttlin, 8. Juli. Auf Grund des Artikels 48 Absah beidsversassung wird entsprechend der Anregung nam Träger des deutschen Wirtschaftslebens Folgendes

Aragraph 1. Die Reichsregierung wird ermächfigt Rechisverordnung in Anlehnung an die Borichriften bringungsgeseises vom 30. Angust 1924 die barnach den, die haftung bis zum Gesantbetrage von 500 nen Mart für etwaige Ausfälle aus Kreditgeschäften bie den, welche die Deutsche Golddistontbant im sie den, welche die Deutsche Golddistontbant im sie den, welche die Deutsche Golddistontbant im le der Aufrechterhaltung des deutschen Auslandskre-

Reichsregierung erläßt die näheren Borfchriften. mit der Durchführung treuhanderischer Aufgaben für beutiche Induftrieobligationen in Ergangung im Baragraph 7 des Industriebankgesehes vom 31. dragtaph 2. Diese Berordnung tritt mit dem Tage der den in Kraft.

Rung in Krajt.

(gez.) von Sindenburg."

Gufer Ginbrud im Mustand.

Die große Aftion ber Uebernahme einer Ausfallbiirgfchaft hat burch ihre bloge Bekannigabe einen tiefen imie druck im In- und Ausland gemacht. Besonders in englisichen Finangkreisen ist die Aktion fehr gut aufgenommen worden, und man rechnet damit,

dass baldigft positive Berhandlungen über die Auf-nahme langfristiger Auslandsfredite einsehen werden. Da die Altion schnellstens burchgeführt werden foll, haben Die Berhandlungen im Reichswirtichaften . fterium mit ben in Frage tommenden Gremien bereits begonnen.

1,6 Milliarden für Deutschland?

Luther fährt nach Condon.

Condon, 9. Juli.

Die Bant von England hat bisher die Melbung von einer Berlangerung bes an die Reichsbant gegebenen Borfcuffes über ben 16. Juli weber beftätigt noch bementiert.

In Cilnfreifen rechnet man damit, daß ben deutichen Banten eine Unleihe von mindeftens 1,6 Milliarden Mart gegeben werden muß. Gine englische Rachrichtenagenfur verbreitet die Meibung, daß der Reichsbantprafident Luther ju Berhandlungen nach Condon fommen werde.

Weitere Gehalisfürzung in Baden.

Eine Notverordnung jur Dedung des Defigits. Karlsruhe, 9. Juli.

Bie von gut unterrichteter Seite verlautet, beabsichtigt die badifche Staatsregierung in ben nachsten Tagen auf Grund bes Artifels 56 ber badifchen Berfaffung ein Rotgefeß zu erlaffen.

Durch diefes Notgefet follen die Gehälter der badifchen Beamten um weitere fünf Prozent gefürzt werden. Mugerdem foll der Schullaftenausgleich zwifden Cand und Gemeinden ju Ungunften der Gemeinden abgeandert werden. Ferner ist beabsichtigt, die Beträge, die das Cand Baden bisher zum Fürsorgeauswand der Gemeinden beigesteuert hat, zu fürzen. Die Gemeinden sollen für den ihnen entstehenden Einnahmeaussall dadurch zum Teil entschädigt werden, daß fie ermächtigt werden, die Gehafter der Ge-meindebeamten ebenfalls um weitere funf Prozent gu Fürzen.

Das fiehende Biermillionenheer.

Rur geringer Rudgang ber Arbeitslofigfeit.

Berlin, 9. Juli. Der Arbeitsmarkt hat sich nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 1931, in der zweiten Hälfte des Monats Juni, wiederum nur in bescheibenem Umfange gebeffert. Bei ben Arbeitsamtern waren am 30. Juni noch rund 3 962 000 21 rbeitslofe gemeldet. Damit ift gegenüber Mitte Juni ein Rudgang um rund 38 000 zu verzeichnen, Gegenüber ber Söchitbelaftung Mitte Februar b. 3. beläuft fich ber Rudgang ber Arbeitslofenzahl auf rund 1 030 000.

Befreiung von der Umfatfteuer.

Eine Verfügung des Reichsfinangminiffers.

Ueber die Freigrenze und über die monatlichen Boraus-gahlungen bei der Umfahfteuer hat der Reichsfinanzmini-

ster einen Erlaß herausgegeben, in dem es u. a. heißt: Mit Wirtung vom 1. Juli 1931 an find die Unternehmen, deren Gesamtumsat einschließlich des steuerfreien Umfages im Steuerabichnitt ben Betrag von 5000 Mart nicht überfteigt, von ber Umfagfteuer befreit. Siergu wird auf Folgendes bingewiesen:

Für die Errechnung des Betrages von 5000 Mart ist der Gesamtumsatz einschließlich des Eigenverbrauches sowie der steuersreien Umsätze des Unternehmens im Steuerabichnitt maggebend. Daber find die in mehreren Betrieben eines Steuerpflichtigen vereinnahmten Entgelte für die Ermittlung des Gefamtumfages gufammengu. rednen. Befreit ift ber Befamtumfag, wenn er ben Betrag von 5000 Mart nicht überfteigt. Bird ber Betrag von 5000 Mart überfcritten, fo ift ber Gefamtumfag fteuerpflichtig, foweit nicht für einzelne Beiftungen befondere Befreiungsgrunde in Frage fommen.

Die Befreiungsseier gilt nicht nur für natürliche Ber-jonen, jondern auch für Gesellschaften und juriftische Ber-Betreiben mehrere naturliche Berfonen ein Unternehmen, beispielsmeife in ber Form einer offenen Sandelsgesellichaft ober einer Gefellichaft des burgerlichen Rechtes, fo ift die Umfaufteuerfreiheit nur bann gegeben, wenn ber Gesamtumfag ber Befellichaft ben Betrag von 5000 Mart im Steuerabschnitt nicht überfteigt; auf die Bahl ber Mitglieder ber Befellichaft tommt es bierbei nicht

Maggebend ift die Sobe bes Umfages im Steuer.

abichnitt.

Die Befreiungsvorichrift bient insbesondere ber Arbeitsentlaftung ber Finanzämter. Aus diefem Gefichtspuntte

beraus millen bei ber fteuerlichen Behandlung ber befreiten Berfonen fleinliche Berwaltungemagnahmen permieben merben. Daber find Boranmelbungen und Borausgahlungen nur bann abzugeben und zu fordern, wenn ben Umftanben nach zu erwarten ift, bag bie Umfage eines Unternehmens ben Betrag von 5000 Mart im Jahre

Die Befreiungsvorschrift gilt erstmalig für solche Umfähe, die nach dem 30 Juni 1931 getätigt werden. Someit bei Steuerpflichtigen ber Steuerabichnitt vom 1. Jult 1931 bis 30. Juni 1932 fauft, 3. B. bei Landwirten, gilt bie Befreiungsvorschrift für alle Umfage biefes Steuerabichnittes. Dagegen find bei allen Steuerpflichtigen, bei benen der Steuerabichnitt nicht mit bem 30. Juni 1931 endet, die Umfage vor bem 1. Juli 1931 ohne Rudficht auf ihre Sobe umfagfteuerpflichtig, die Umfage im reftlichen Teil des Steuerabichnitts jedoch umfatfteuerfrei, wenn fie einen entsprechenden Teilbeirag von 5000 Mart nicht fiberfteis Deshalb ift für die Frühiahraveranlagung 1931 bereits angeordnet, daß von ben Steuerpflichtigen mit feften Borauszahlungen nur noch die am 10. (15.) April und 10. (15.) Juli 1931 fälligen Borausgahlungen gu entrichten

Die angespannte Finanglage des Reiches machte erfor-berlich, burch die Berordnung vom 25. Juni 1931 für Steuerpflichtigen mit einer gewerblichen ober beruflichen Tätigleit von erheblicherem Umfang wieder wie früher die monailichen Boranmeldungen und Borausgahlungen einzuführen. Es ift vorgesehen, bag nur Unternehmungen mit einem fteuerpflichtigen Umfag von über 20 000 Mark fünftig gur Abgabe von monatliden Boranmelbungen und gur Leiftung monatlicher Borausgahlungen verpflichtet find. Durch bieje Magnahme wird erreicht, daß mehr als zweit Drittet aller Umfahiteuerpflichtigen auch weiterbin nur vierteliährlich voranmelben und vorausgahlen.

Wirtschaftliche Umschau.

Die Ginigung in Baris. - Die Borjen fraftig erholt. -Selbitbilje ber beutiden Induftrie.

Rach 17 bangen Tagen haben fich endlich bie frangofifchen und amerikanischen Unterhändler über die Unwendung des Moratoriumsplanes des ameritanischen Brafidenten Hoover geeinigt und es erübrigt fich hier, auf die tat-fachlichen Borgange biefer fehr ichwierigen Berhandlungen noch näher einzugehen. Das 3 a hlungsfeierjahr hat alfo begonnen. Es war höchste Zeit, benn trop aller Soffnungen auf einen schließlich noch guten Ausgang ber Beratungen, die ber amerikanische Schapsekretar Mellon vereint mit bem amerikanischen Botschafter in Baris, Ebge, geführt hat, verschärfte sich die Krise in Deutschland selbst mehr und mehr und es war nur noch eine Frage von Tagen, ob bie Reichsbant ihren Status aufrecht erhalten tonnte. Es tann gar fein Zweifel barüber bestehen, bag nicht nur bie Reichsbant, sonbern auch alle anderen großen beutiden Belbinftitute in ben allernuchften Tagen in Die größten Schwierigfeiten gefommen waren, wenn in Baris nicht ichlieflich doch noch die Bernunft gefiegt hatte.

Die beutsche Reichsbant hat ichwere Tage hinter fich, beny bei ber ftarten Unspannung ihrer Mittel mar fie ge-notigt, auch noch fortgeseht Stutungsattionen durchzuführen, um die Fundamente der deutschen Wirtichaft zu erhalten. Wie lange das die Reichsbank noch gekonnt hätte, ist allerdings eine Frage, die man nicht erakt beantworten fann, die aber ichlaglichtartig beleuchtet wird, wenn man bort, day tagual im Durahaniti fur o Reichsmart Devijen angefordert murben und bies bei ber starten Abdrossellung ber Rredite, zu ber die Reichsbank notwendigerweise gezwungen war. Das bestsundierte Roteninstitut der Belt halt solche Riesenanforderungen an sein Dedungsvermögen auf die Dauer nicht aus und ber Bentrafrat ber Reichsbant hat ernfihafte Ermägungen barfiber angestellt, ob man nicht die Dedung unserer Bantnoten vermindern folle, eine Magnahme, die zweifelsohne gu einer Unterbewertung ber Mart auf ben auslanbijden Martten geführt hatte. Durch ben Abichlug ber Pariser Berhandlungen erhofft sich die Reichsbank nun eine wesentliche Entlastung, wobei jedoch die Taisache beste-hen bleibt, daß Deutschland in den nächsten Tagen einen Rredit von mindeftens mehreren hundert Millia. nen haben muß, wenn die Birtichaft ihren normalen Gang weitergeben foll. Man barf nicht vergesien, daß bie Raffen aller Banten leer und daß die fluffigen Mittel langft in bie Ranale ber Birtichaft abgefloffen find, ohne bag bie Möglichteit beftand, fie gu erweitern und gu ergangen.

Erfreulicherweise haben die beutschen Borfen, Die man als Stimmungsbarometer vielleicht mehr noch wie als mirifchaftlichen Gradmeffer zu beurteilen hat, auf die Nachricht von ber Barifer Einigung bin mit einer beträchtlichen Erholung auf allen Martten reagiert, und die gleiche Tatfache läßt fich auch von den Barenmarften berichten, die nach dem Auftauchen des Hooverichen Planes eine Sauffe erlebt hatten, die nach wenigen Tagen einer in manchen Warengattungen katastrophalen Depression Blatz machte. Wünschenswerter noch wie eine Erholung der Börse ist eine Abidmachung ber Devijenforderungen. Ein gro-fer Teil unferes Belbes wird burch Devijen abgebedt und je mehr Devifen die Reichsbant in ihrem Befig bat, um to arofter ift ber innere Wert unferer Bahrung. MuffülTung ber Devifenbestande ber Reldiebant muß beshalb pornehmfte Aufgabe in ben nachften Bochen fein. Die Reichebant felbft hat fich ichon durch Ausgabe erheblicher Mengen Gilbergelb gu entlaften gefucht, für bas befanntlich eine Decung nicht notwendig ist. Wirtschaftliche Einsicht sollte beshalb auch das Bublikum veranlassen, möglich it viel Silbergeld anzunehmen und den öffentlichen Kalsen teine Schwierigkeiten zu bereiten, wenn sie mit Gilbergelb begablen.

Was guter Bille vermag, bat die beutsche Industrie gezeigt, die jest von fich aus einen 500 . Millionen . Eredit jur Berfügung ftellte, damit die Goldbistontbant allen Manovern bes Auslandes gegenüber gewachen ift. allen Manövern des Auslandes gegenüber gewachsen ist. Der Welt soll hierdurch außerdem bewiesen werden, daß in Deutschland doch noch recht starke Kräfte steden und daß es zudem noch derart kreditwürdig ist, daß Devisenadzüge nur Zinsverluste für das Ausland bringen können. Die deutsche Wirtschaft wehrt sich also selbst gegen die Verdäcktigungen im Ausland, als ob sie aus dem sehnt Locke pseise. Man kann sich nur darüber freuen, daß es in Deutschland noch eine Art Zivilfourage gibt, die nicht alles vom Staat erwartet, sondern zur Selbitbilse greift hilfe greift.

Rachbem bas beutiche Bolt nun bie ichwerften Tage feit ber Stabilifierung überftanden hat, erhebt fich bie Frage, mas in nächfter Bufunft mohl werden mird. Prophezeiungen entbehren des gesicherten Fundaments, ohne bas man in ber Wirtschaft nicht arbeiten fann. Bir brauchen in ben nächsten Wochen und Monaten eine ruhige, sachliche, durch politische und wirtschaftliche Zwischensülle nicht geströrte Entwicklung, um uns von diesen schweren Tagen, die an den Grundseiten der deutschen Bolfswirtschaft gerüttelt haben, zu erholen. Dazu gehort Ruhe im Land, intenfive Arbeit, um über bas Feierjahr hinaus vielleicht boch gu ben Berhandlungen gu tommen, die bas liebel an der Burgel paden, d. h. die dazu führen, das gefamte Repa-rationsproblem aus dem Gesichtspunft ber miri-ichaftlichen Befriedung Europas und der Welt heraus zu

Lorales

Flörsheim a. M., ben 9. Juli 1931

Brüchte im Balde.

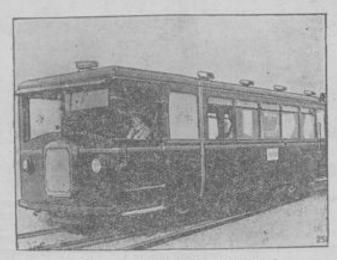
Der Balb ift eine ber größten Röftlichkeiten unferer Heimat. Wir benten jest gar nicht an seine ungeheure holz-und damit vollswirtichaftliche Bedeutung. Aber was ist uns boch der Wald als Teil der deutschen Landschaft! Denken wir uns den Bald meg, mare es dann noch Deutschland, ware es dann noch Heimat, unfere Beimat?

Rein, ber Gedante ift nicht auszubenten. Bie ruhmen und preisen wir doch just in heißen Wochen den Wald, wenn er uns ein kühlend Dach gewährt, wo draußen über den wogenden Feldern die Sommerlust stirrt vor Hige! Wie wirzig weht da des Waldes Oden, wie schattig und tühl bieret liche unter den felde im lagert fichs unter den hohen Baumen, die fich nur leicht im Commerminde wiegen!

Aber jest beschenft uns der Bald ja noch viel mehr: er pendet seine Früchte. Die Erbbeerenzeit ift gerade porliber. Auch die Seidelbeerernte ist in vollem Gange, Die Simbeerzeit reiht sich an, und spater wird uns der Wald noch die Breiselbeere und die herbstliche Brombeere spenden, — Genußmittel, Rahrungsmittel, Boltsvermögen, Boltsfreude — was sind sie nicht alles, diese köstlichen Kinder des deutschen Waldes!

Und baneben bestidt ber Balb feinen Boben mit ben mandjerlei Geftalten ber Bilgwelt und liefert fo ein belieb. tes und nahrhaftes Gericht auf ben Familientisch. Dente nur einer an die Bielgahl und Mannigfaltigkeit ber egbaren Bilge und er wird auch in diesem Buntte den Ruhm des deutschen Waldes singen, der uns ein Freund und Bohltater, ein Schönheitsspender, ein Ernährer, eine Quelle der Gesundheit und der Freude ist.

-r. Fruie Ernte in Sicht! Die ftarte Sige ber legten Tage, Die auch über ber Rhein-Main-Ebene lagerte, fai Die



Schienenautobuffe ber Reichsbahn?

3m Begirt der Reichsbahndirettion Raffel find vor inigen Tagen burchaus zufriedenstellende Berfuche mit Schie-nenautobuffen unternommen worden. Dabei bat man eftgeftellt, bag für ben Benbelvertehr ein berartiger Schienenautobus das billigfte Beforderungemittel barftellt.

Reife bes Wintergetreibes fo geforbert, bag in einzelnen Gemartungen bereits mit bem Schnitt ber Gerfte begonnen wurde. Das Rorn ift bereits in bas Stadium ber Gelbreife getreien, sobaß die Ernte bald ihren Anfang nehmen durfte, in diesem Jahre etwa 2 Wochen früher als in Jahren mit normaler Commertemperatur. Auch der Weizen und die Commerfrucht sind ebenfalls start im Reisen begriffen,

Nachleje

jum Gauturnfest und 70. Jubilaum des Tv. v. 1861

Run find auch die letten Rachflange ber Feitage ver-ftummt, Die Salle am Main ift abgebrochen und wenn nicht Raruffell und einige Buben bort unten ftunden, wurde man nichts mehr von all ber Berrlichfeit mahrnehmen, bie von Freitag Die Dienstag mabrte. In unserem letten Bericht murben Die vielen D. I. Wimpel vergeffen gu ermabnen, Die

fast an allen Strafenfreugungen angebracht waren. - Ueberhaupt zeigten manche ber Strafen eine fo reiche Beflaggung, wie fie hier bislang nur felten beobachtet wurde. Die Rede bes herrn A. R. Rlein, als 1. Gauvertreter bes Untertaunusgaues, bei ber Bannerübergabe auf bem Rathaus am Camstag abend, war fo einbrudsvoll, bah wir nachftebend bieselbe auszugsweise wiedergeben wollen;

3m Ramen und im Auftrage bes Untertaunusgaues ber D. T. eröffne ich in biefer Feierstunde bas 22. Gauturnsest bes Untertaunusgaues bes Mittelrheintreises ber D. T. und heiße Gie bergl. willtommen! Mein Gut Sell gilt ber Flors heimer Einwohnerschaft, Die es wie immer in ichoner Weise ehr wohl verftanben hat, unferen Teftort in reichen Glaggenichmud und Geligrun ju tauchen. Wenn wir Turner gu unferen Saupten von fo vielen Maften heute bie Farbe ichmarg rotgold weben feben, fo fühlen wir uns unter biefem Banner recht beimijd. It biefes Banner boch nicht allein unfre Reichsflagge, fonbern es find bie alten, lieben Farben, unter benen in ben Beiten eines freiheitlichen Morgenrotes unfre alten Turnbruder por mehr benn einem Jahrhundert gusammenstanden. Kein andrer als F. L. Jahn hat auf der National-versammlung in Frankfurt am Main in der Paulstirche be-hauptet: Mein Schild führt die Farben schwarz-rot-gold und auf ihm fieht geschrieben: Ginheit, Freiheit, Baterland!

3d habe die Chre, Beren Burgermeifter Laud, als Chrenmitglied des 70jährigen Jubelgreises, des To. v. 1861 Klörsheim zu begrüßen. In einer Zeit, in der der Staat längst das vollserzicherische Moment in Turnen und Sport erfannt hat, erscheint es selbstreitändlich, daß die Behörben ben Leibesubungen größeres Intereffe zuwenden, Wenn wir aber auf unfren Gautagungen Herrn Laud als Freund und Mitberater unter uns zu feben gewohnt find, wenn er regen Anteil an unfren Beranftaltungen in diesen Tagen nimmt, dann find wir gewiß, daß er mit großem Intereffe

und Berftandnis unfre Beftrebungen verfolgt und gu fach mun

Wir steben in einer Zeit großer wirtschaftlicher und in Ziele mit großer seelischer Rot. Dürsen wir Turner da noch der Bai seitern und frohlich sein? Ja, liebe Freunde, wir dursen ich hier ern, wir mussen Turnsellen nicht bestehntet zu zeigen im mir bei unten Turnsellen nicht bestehntet zu zeigen wir bei unfren Turnfesten nicht bas suchen, was bas Lie erleichtert, fondern mas es bereichert und vertieft.

Unfer Gauturnfest foll fein ein Fest ber Arbeit. Es aufzeigen, was innerhalb der Gaugrenzen an immer ist g Erziehungsarbeit innerhalb eines Jahres geleistet worden ber Anzei Es soll der Deffentlichkeit Runde geben von der Biese feit der turnerischen liebungsformen in der D. I. Daber Besfall gablreichen Wettlämpfe am morgigen Tag, baber am Sofbeit gablreichen Wettfampfe am morgigen Tag, baber am Sofbeit tag Rachmittage die verschiedenften Sondervorführungen Pafifcher Turnern und Turnerinnen.

Alber unfer Gest soll nicht nur ein Gest ber Arbeit, nebt. Differich im Aeuherlichen ihre Befriedigung findet, sondern jener Freibei im gangen Menschen mitschwingt, und bei ber bas Dagewelensein gum bauernbar Greiber und bei ber bas gewesensein jum bauernben Erlebnis wirb. Freude be so jeden Turner, jede Turnerin mitschaffen zu tonnen Anführ großen Wert, mittatig zu sein, mitzuzeugen für die geschie timmerische Idee.

Damit wird unfer Fest Ausbrud des Gemeinschaftsgeber in ber D. T. lo sehr lebendig ist. Muß es nicht ergreifen, wenn er morgen Turner und Turnerinnen Bestauge, webende Fahnen voran, in festem Schritte Florsbeime Strafen gieben fieht, um aller Welt tund 3u tus . Rebe uns da lebt ein Wille, bei uns da wogt ein Streben als de uns da schwingt ein Sichbegeistern für ben großen turnette Bita

Gedanten. Turngemeinichaft fteht in engem Bufammenhang mit 20 gemeinichaft! Bolfsgemeinichaft, Die uns in unfren Tagen wirtichaftlichen, sozialen, parteipolitischen und relig bien i fplitterung an bem so sehr tranten Bollstörper so Rot tut. Die Turnvereine ber D. T. gehören heute vielle noch zu ben wenigen Statten, auf benen man noch als 200 bem Menichen gegenüber treten fann, wo man tros gi icaftlicher, politischer und religioser Berichiebenheit im und ber Turnerin ben Boltsgenoffen finden und fei lernen fann. Damit erfüllt die Deutsche Turnerichaft und bas morgige Geft feinen hoben, vollseinenben Wert und sum Werber und Forberer beuticher Boltsgemeinichaft. Dentsche Turnerschaft ist unser Weg, Deutsche Bolfsge ichaft unser leties und höchstes Ziel. Wenn unser den Bolf ber Traume eines gestaltlosen Weltbürgertums und Rlaffentampfes mube fein wird, bann wird beutiche Soff immer wieber ju bem alten Glauben gurudfebren, bat Deutsche nur bann gesund groß und gufrieden fein tos wenn wir uns gusammenfinden zu beutscher Bollsgemeine gu ber wir Turner in unfren letten Bielen ftete ftrebten Als Abichlug gitierte Rebner 2 Berfe von Reuenbor

Wir fingen bas Lied vom Bruber Und reichen ihm fest bie Sand, Db hallend fein Sammer ichlage, Db fniriche fein Pflug burche Land. Mir fingen bas Lieb vom Bolle Und feiner ichweren Rot Und unferer beißen Liebe Und Trene bis in den Tod.

Aus der Festrebe des Jubilars Loreng Schwerzel find interessante Stellen der Miedergabe wert. Go fagte Elf junge Manner waren es bie 1861 ben Turnvereit beten. Bereits ein Jahr fpater wurde Die ichwargibene Fahn eingeweiht. Leiber mar ihre Schonheit ichni hin und und fand 1873 bie 2. Fahnenweiße ftatt, auch biejem Symbol war feine lange Lebensbauer befo Sie ging auf einem Turnfeste in Raunheim in Stude. 1. Gaufeit in Florebeims Mauern war im Jahre 82reits 6 Jahre banach erwarben umfichtige Manner ben plat. 1897 erhielt ber Berein feine 3. Fahne, Die Die ihren Zwed erfüllt. Dann ftreifte Loreng Schwergel bi abgehaltenen Turnfeite, jo bas 40- und Sojabrige und bas 1. Gauturnfest bes bamals neuen Unterfaunusgaue leiber infolge ber Mobilmachung jum großen Weltfries gebrochen werben mußte. Das lette Gauturnfeft mat Bum Schluffe gebachte er ben Grunbern, sowie ben gefo und perftorbenen Mitgliedern bes Turnvereins,

Tötendes Licht.

Ariminalroman von Octavio Faldenberg. Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6.

(Rachbrud verboten.)

43. Fortfehung.

Un ber Sand bes vorgejundenen Blanes, ber biefen Reffet genau verzeichnete, mußten fie fich jest anicheinenb nach rechts halten, um ju bem Flugel ju gelangen, auf bem fich bie Bimmer bes Conde und ber Condesa befanbem sich die Zimmer des Conde und der Condesa besanden. Bald führte der Gang, den sie gewählt hatten, mit vielen Stufen nach auswärts. Gleich hinter der letten Stufe stießen sie auf eine fürzere Abzweigung, welche durch eine Tür verschlossen war. Nach einigem Hantieren an ben Bandflächen entbedten sie einen Hebel, unter dessen Druck die Tür aussprang.

Bie fie voll atemlojer Spannung bie Eur vorsichtig Bifneten, baute fich unmittelbar babinter ein gemauertes Etwas auf und zu ihrer Linken gewahrten sie einen langen eisernen Debel. Rud um Rud brüdten sie an dem Hebel und trauten ihren Augen nicht, als sich das gemauerte Etwas intrichend bor ihnen, wie auf einer Scheibe, drehte. Damit öffnete sich ein schmaler Spalt, durch den sie in einen der selten benuften Sale hineingerieten. Wie sie die dort die elektrische Krone einschalteten, faben fie gu ihrer größten Betroffenheit, baß ber Edburch den Bebeldruck fo weit jur Seite gebreht hatte, bag ein Menich bequem bahinter fortichlupjen fonnte.

Schon wieder war ein weiteres Ceheimnis gelöst, aber noch manches andere Rätsel sollte sich vor ihren staunenden Bliden enthüllen. Sobiel wußten sie jedoch jett schon, daß das nie sur ernst genommene Gesabel und Gemuntel von geheimen Türen und Gängen nicht

seiner Begründung entbehrt hatte. Doch was mochte den verbrecherischen Rubio nur zu feinen vielen geheinnisvollen Untaten veranlaßt haben? fanden haben . . .

Sie schalteten in dem Saal die Krone wieber aus und nahmen beim Schein ihrer Blendlampen den Hüchweg Bu bem geheimen Gange. Dort gogen fie ben eifernen Bebel in die Bobe, worauf fich ber Dien wieder in feine alte

Langfam folgten fie weiter ber Richtung bes Saupt-ganges, von bem fich nacheinander verschiedene abuliche Quergange gu ben anderen Bimmern abzweigten. Rach Majos' Berechnung mußte ber achte Quergang vermut-lich auf bas Krantenzimmer bes Conbe minden.

Majos hatte recht gehabt, benn als fie ben eifernen Sebel hinter ber berfperrenden Tur biefes Querganges hinabbrudten, fließen fie gerade auf bas Brantengimmer. Um ben ichlafenben alten Beren nicht zu erichreden, traten in ben ichtigft wieder ben Rudzug an. — Aber wie war ber Attentäter mit seiner hohen Leiter aus diesem Zimmer hinausgesommen? Majos hatte boch die ganzen Wände, auch bor bem Dien mit ichwarzen Bwirnfaben überfpannt und tein einziger Faben war eingeriffen worben . . .?

Sie folgten bem Sauptgange bis gu Enbe und machten fiber einen ber Quergange noch einen Abstecher gu bem Bimmer, bas Ballas bewohnt hatte. Auch hier war ber Edofen brehbar gewesen.

Mis fie fo fein Bimmer betreten hatten, mar Ballas erblagt. Run war es ihm zu seinem Entsehen erst zum Be-wußtsein gekommen, wie schwer bedroht sein Leben ge-wesen war. Und nur Majos hatte er es allein zu ver-

banten, baß er heute noch unter ben Lebenben weilte ... Auf ihrem Rudmarich burch ben Sanpigang merkten fie in ber einen Banbflache ploblich eine fcmale Stiege, bie in fteiler Richtung nach aufwarts fuhrte. Gie enbete auf einem langen, bodenartigen Raume, bessen Sobe nicht viel über einen Meter betrug. Gebuckt frochen sie vorwärts und immer weiter, aber ber Bodenraum schien gar fein Ende nehmen zu wolsen. Erschöpft hielten die beiden inne, um fich ein wenig gu ruben und gleichzeitig ihre Meinungen über bie Bewandnis biefes hochft fonberbaren Bobens auszutauschen. Um den eigentlichen Hausboden fonnte es sich nicht handeln. Also mußte es eine Art. Bwischenboden sein. Darüber waren sie sich bald einig Mis sie sich in dem gähnenden Dunket, das ihre Taschenlampen nur aus Schrittweite erheilte, weitertrochen,

um bie eigentliche Zwedmögigfeit biefes Bobens 34 grunden, ftolberte Majos über einen Sebel. Bei nabe Buschen bemerkten sie, daß hier eine freisrunde Schoft i in die Dielung eingelassen war. Borsichtig rührten fit bem Gebel. Unter bröhnendem Krachen, Boltern Klirren sant die nur bon einem Scharnier gehom Scheibe nach innen hinnuter und von ihren fiche Boltern Scheibe nach innen hinunter, und bor ihren ftarren Schredburch gabnte ein tiefer freisrunber Gpalt. leuchteten fie mit gitternben Sanben hinab und fahen baß fie fich unmittelbar fiber ber Dede eines Caales befang Ihr Berfuch, ben Bebel wieder angugiehen, miglang ichrag nach unten hangenbe runde holgicheibe murbe tone einer zentnerschweren Laft abwärts gezogen. fonnte bies auf sich haben? — Rach wiederholtem an dem Sebel, klirrten unten Gläser und Keiten wurde es ihnen klar, daß es sich nur um die runde rosette handeln konnte, an der der schwere Kronsens angebracht war.

Sollten eiwa alle Studroseiten gum herunterigien — und sollte fich der Mubio auf diese Beife Buttel ben Krankenzimmern des Conde und der Condesa verschie gentig haben können . . ? Diese Frage warsen sie beibe aus einem Munbe aus, um bann zu ber weiteren Ibstegung zu kommen, daß ja bemnach alle Decken aber Fimmern hätten boppelt sein mussen.

Diese Betmutung follte gleich ihre Bestätigung it Denn unmittelbar barauf stiegen fie auf bie gebele bolle Diebesleiter, die Majos bes Rachts in bem B des Conde verlaffen borgefunden hatte. Bet we Suchen entbedten fie eine Stridleiter, die fiber eines lichen freisrunden Scheibe beseftigt mar. Wie fie an Haben treisennben Scheibe beieftigt war. Wie sie auf hein gellender Anglichret tonte ihnen entgegen. Is schieben, ich bin es!" rief Majos und leuchtete Da siei der Lichtschein seiner Lampe auf das gans geisterte Gesicht des alten Hausmeisters, der school Gewehr schusbereit augelegt hatte.

"Muhig, ruhig, maden Sie unten Licht", befcoldi

Majos weiter.

(Fortfehung folg

mötigf ein mi en ja einerlei gut, a fassen Bom legte Rur d in[chle both i

aben)

binburd) itmal be

Genen in

Die To

" Ernä!

enidylid

mil ber

bhaltige

binder

ten me

th bas

Boben on

Aiges (Ben de

9 ber S Mafie

eine III

Should

ababer,

r gefun'

Die Ce

find

belteht

ab jonj

m mer

Docgui

polled

bies

tollen

3000 F

Tell

biffen.

tann

Himm

Mr.

Sebeute

Reftohl

Sal achtun milmet

Um i Mireut

lib.

fore om nun die Festtage hinter uns liegen, so ist bennoch Septaufgabe des To. v. 1861, die erfich für das Jahr Biele gestedt hat noch nicht reftlos getätigt, und 5 6 ber Bau ber Turnhalle. Soffen wir, daß die Bevölkeefen ad hier bem Berein ihr Wohlwollen zeigt, bamit die
ern, in Balbe erfolgen kann. —5b—

uns seitens ber Bereinsleitung mitgeteilt wird, ist Bibe Stuhl jum Ausführen ber Stuhlppramiben am Gs abend aus ber Festhalle entwendet worben. Der merilit gesehen worden und wird gebeten unter Bermeiet Anzeige benfelben heute noch abzuliefern.

riden

tte 19

find

tatt

ttritt.

gefall

mar

ern

burchen beiand ang. surbe en Rhe

onleud

nterio Butril verid beide en lis aber

ng tin gehelm n His

eines de an auf

द्वारं क्रिक

dividi

a folo

abet lobesfall. Um Dienstag ftarb im Marientranten-hofheim i. Is. ber im 80. Lebensjahr stehende Schifgen Bilder Paul Treber von hier, nach langem, ichwe-Men. Baul Treber war ein inpifder Bertreter bes nein, imer Fifcher, und Schifferstandes und verforperte ein und, Allerichem, Beim Turnverein von 1861, war er viele ude, tillerschem. Beim Turnverein von 1861, war er viele Freindurch Fahnenträger und treuer Anhänger der Turns dor 40 und mehr Jahren spielte der Heimgegangene bei demal bei den Florsheimer Fahnachtsungigen eine Rolle Unführer der "Kleppergarde" und übte dieses Amt ie gt Geschied und Humor aus. — Kun ist er in die gerhe tingerückt. Möge er im Frieden ruhen. Die Beerdi-det heute mittag 4 Uhr von der Behausung des dt in der Untermainstraße statt.

Die Tomate. Einer ber wichtigften Ergangungsftoffe tte Ernährung des menichlichen Körpers find die Bieben gels den Brennstoff des Körpers bezeichnen fann, rnerts Bitamine ein unbedingt notwendiger Bestandteil e Bitamine ein unbedingt notwendiger Bestandteil it Votalichen Rahrung, und man kann sie als das it Votalichen Rahrung, und man kann sie als das it Votalichen Raskingen. Eine der wichtigsten indattigen Früchte unseres Alimas ist die Tomate. dien binden sich Ernährungsstoffe in reichlichem Maße. dien werden die Früchte in rohem Zustand genosien. vielle die das Erhitzen die Bitamine verloren gehen. Trog den Masse Ernährungsmittel.

das Griffe der Haufafmung. Biel zu wenig wird die Bestand der Haufafmung geschäftt. Die Haut unterstützt in und

n III Bon der Haufafmung. Biel zu wenig wird die Bein III ber Haufafmung. Biel zu wenig wird die Beind und
indel der Haufafeit der Innenorgane und entlastet
ihrer rastlosen Tätigkeit. Die Hautatmung braucht
ime Unterstühung durch geeignete Hautossee. Tägdeutscheine Unterstühung durch geeignete Hautossee. Tägdeutscheine Unterstühung durch geeignete Hautossee.

deutscheine Blinden. Binden. Bon rund 34 000
neins sind rund 11 000 arbeitssähig. Der Rest von rund
besteht aus solchen Blinden, die durch Alter, Kranfrebtede sind der Haufande arbeitsunsählg geworden sind.

b lonftige Umftande arbeitsunfahig geworden find. ba einem Biertel ber gesamten Blinden barf angewerden, daß fie aus eigenen Mitteln, wogu auch egung der Kriegsblinden (rund 2900), die Unfollalidenrenten zu rechnen find, oder durch Angeh !bies trifft in ber hauptfache bei den Rindern gu -Men Unterhalt haben. Alle anderen, also wenig-900 fallen ber öffentlichen Fürforge gang ober gum Teil anheim ober leben ohne diefe in bürftigften ffen. Much von den 6000 im Beruf ftehenden tann fich nur ein Teil burch die berufliche Betatim vollen Unterhalt verdienen. te rein

simme Feldbiebereien wurden in der Racht von auf Dienstag auf ben Kleinfelbstüden ber Roerb-Arbeiter bei ber Fabrit am Widererweg ausge-Beutende Mengen an Gemufe, Bohnen , Erbfen ufw. beid Mohlen, vielmehr als für perfonlichen Gebrauch ber Botigt fein fonnen, fobag man vermutet, bie Gpityen mit ber Be ute auf ben Martt gezogen. Dag Die famtlich Arbeiter find, beweift, wie richtige Spih-Sut, wenn es einmal gelänge, solche nächtlichen Un-

tüde.
82
bes bis Bom Main. Der Schiffsvertehr auf bem Main lehten Beit im großen und gangen unveranbert ge-Rur bas Gintreffen von Brennstoffen bat fich leicht ge-Sowach ift nach wie por ber Bertehr mit Bauftoffen. meinen ift ber Schiffsverfehr auf bem Main gleich Rheingeschäft burchaus ungulänglich. Wenn auch Glepp-Dampfer burch bas besiere Roblengeschäft it als bisher beschäftigt find, so lagt bas Schleppnabra Ship od immer noch zu wünschen übrig. Es fehlt eben an n fit g Suppaut,

Baus, Sof und Garten.

Warum Radiesausfaaten oft migfingen. beobachteter Mangel ift das Entsteben von foge-Ballen. Die Bflangen bilben teine Rubchen, fonburmartige, mehr ober meniger verdidte Burgel-Diese Disbitoungen sind nicht etwa Folge schlechter thing des Saatgutes, wie oft behauptet wird, vieltiolgte entweder die Saat gu did, ober aber gu flach. wollen freistehen und das Korn muß im Mittel etwa im in jeder Hinficht richtig zu faen, sollte die Saat bitreut, sondern Korn für Korn gelegt werden; und man immer brei Samenforner im Dreiedsvermit etwa 1,5 Zentimeter Entfernung voneinander Jentimeter tiefe Löcher, die in das lockere Erdreich und nach Aufnahme der Saat mit Erdreich gut geschlossen werden müssen. Danach wird das Beet ben bei bei bei bei bei benach mit Wasser durch Ben fest angebrudt und banach mit Waffer burchiberbrauft. Derartige Saatstellen befommen un-er etwa fünf Zentimeter Abstand. Da die Radies abig beranreifen, machen die jeweils geerntefen nicht voll entwickelten Blag, und da biefe infolge Berteilung von Unfang an gefund und gedrungen Bibt bei diefem Berfahren faft Rorn für Rorn Radieschen. Damit die Arbeit flott und gleichgefördert wird, fann man sich folgendes Gerat Auf einen furzen Stiel wird ein freisrundes, Bentimeter dides Bretichen besestigt, in welches m berbande obiger Berteilung drei aus Hold geschnitte beit eingelassen werden, daß sie ein Zentimeter ben. Wird bieser Teller mit Hilse dar Handhabe erdreich gedrudt, entstehen brei Grübchen in guter Mujnahme zu eines Samenforns. Bemerkt fei Radiessaat fest liegen und baher stärker als

Dieler anderer Bemülearten angebrudt fein will.

-r. Der Regen, ber in Diesen Tagen in ausgiebiger Menge nieberging, sam fur die burch bie tropische Sitze ber letten Zeit start ausgetrodneten Garten und Felder sehr erwunicht. Die Commerfrucht, Die bereits gur Rotreife neigte, zeigt wieber frifdes Wachstum. Auch die Rartoffeln und die übrigen Rnollengewächse find wieber frifd aufgerichtet, Huch für bie Obstbaume maren bie Riederichlage notig, benn Die Früchte fielen durch die Trodenheit jum Teil icon ftart

Gefundheiteregeln für den Schwimmer.

Der gefundheitliche Bert bes Schwimmens ift allgemein befannt, weniger aber gilt dies von gewissen Regeln, ohne deren Beachtung der gesundheitliche Nugen des Schwimmens leicht in sein Gegenteil verkehrt werden kann. Zunächst ist eine zu lange Ausbehnung des Bades für den Körper unzweckmäßig durch die große Wärmeentziehung, die er dabei erleidet. Der Mensch, der für eine Stunde Lebenstätigkeit normalerweise eiwa 100 Wärmeeinheiten (Kalorien) braucht, muß dieje Menge in einem Bade von 12 Brad Celfius bei einer Dauer von vier Minuten erzeugen fonnen, um bem Rorper feine Barme gu enthalten. Befonbers Rinder fonnen beim Baben meift nie ein Ende finden. Darum follten Eltern und Lehrer folgendes beachten: Für ein blaffes, mageres Rind, bem bas Schwimmen an und für fich gut tut, ift anfänglich eine Befchräntung ber Badezeit zu empfehlen; natürlich ift einerfeits die Temperatur des Baffers und andererfeits bas Auftreten von Ralteericheinungen beim Minde gu berudfichtigen. Jedes Rind, bei dem Froftempfinden besteht oder bei dem an der blauen garbung ber Lippen, an der Ganfehaut ober an dem Bahneflappern gu erfennen ift, baf ein weiteres Berbleiben im Baffer ein llebermaß von Barmeentziehung bedeuten wurde, muß logleich hinausgeben und nach fraftigem Frottieren ber Saut feine Rleider wieder angiehen Gefundheitlich find oft die Schwimm-Fünf-Minuten wertvoller als die reftlos ausgenutite Schwimmftunde, Biele Menichen haben frante ober fehlerhafte Organe, ohne daß fie es überhaupt miffen.

Ber vermeiden mill, daß diefe bei jeder Art von Leibesübungen leicht zu Schaden tommen tonnen, follte por ber fportlichen Betätigung, alfo auch vor dem Baden und Schwimmen, zunächst einmal burch ärztliche Untersuchung feitstellen laffen, ob auch volle forperliche Eignung besteht. Wer früher einmal ein Ohrenleiden hatte und heute infolgebeffen ein Loch im Trommelfell, follte beim Schwimmen ftets einen eingefetteten Wattenpfropf feit in ben Behörgang fteden, bamit tein BBaffer ins Dhr gelangen und feine Mittelohrentzundung eintreten tann. Much Gergtrante burfen fdmimmen, wenn es fich bei ihnen um einen ausgeglichenen Bergflappenfehler handelt. Er muß allerdings porfichtig fein, fich porber grundlich abfühlen und bann erft langfam ins Baffer geben. Ift die erfte Birfung des fal-ten Babes übermunden, bann ift besondere Ruaficht nicht mehr nötig. Rervofe Menichen, Die ichlecht einschlafen fonnen, finden nach dem Schwimmen meift jene "Bettichwere" die ihre Nerven brauden, um nach Stunden tiefen und ruhigen Schlafes wirklich erfrischt ben neuen Tag zu begrü-gen. Schwimmen, regelmäßig und vernünftig betrieben, fann jebem von uns eine ftets fliegende Quelle der Bejundbeit werden und bagu beitragen, die mancherlei Schaden an ber Arbeitsfraft unferes Boltes zu mindern und ihnen

Sonntagefarten auch nach Maing-Raftel. Ab Samstag Mittag 12 Uhr gibt es Sonntagstarten nach Mainz-Raftel. Kahrpreis 70 Pig. 3. Klaffe, 1. - Mt. 2. Klaffe.

Aus der Umgegend

Nach 32 Jahren beimgefehrt. — Bor der Wohnungsfür geftorben.

In Ober-Silbersheim fand man morgens (:) Bingen. por ber Haustur bes Unwejens ber Maria Bint in ber Schladengaffe die Leiche eines Mannes. Alls man die hausbewohner wedte, ertannte die Befigerin in dem Toten ihren Bruder Konrad, der vor 32 Jahren aus feinem Elternhaus verschwunden war, turg bevor er feiner Militarpflicht genugen follte. Geit Diefer Beit mar es nicht gelungen, eine Spur von dem Bermiften gu finden. Offenbar hat nun ber jest 54 Jahre alte Mann aus Beimmeh Die Stätte feiner Rindheit auffuchen und feine Schwester feben wollen. Diefe hörte auch mahrend ber Racht an die Tur flopfen, erhielt jeboch, als fie frug wer ba fei, teine Antwort. Wo fich ber Bermifte die lange Zeit über aufgehalten hat und mas die Urfache zu feinem fo ploglichen und tragischen Tod war, muß erft noch festgestellt werben.

(:) Neu-Benburg. (3m legten Mugenblid ein Unglud verhindert.) Ein Bauunternehmer fuhr gegen die bereits geschlossene Eisenbahnschrante an der Bahn-überführung "Blocktelle Forsthaus" auf der Isenburger Schneise. Durch den Anprall wurde die Schrante nach innen gefnickt. so daß der Wagen bis auf die Mitte der Gleis-anlagen gelangte. Dem diensthabenden Schrankenwärter gelang es noch, den sich nähernden Zug durch Stellen des Haltesignals zum Halten zu bringen. Die Schuld liegt bei dem Autofahrer, gegen den eine Strasanzeige vorgelegt murbe.

(Gelbitmordverfuch eines De. (:) Mains. fraudanten.) Der feit einer Boche vermifte Berichts. beamte Emter vom Umtsgericht in Ibstein, der megen Un-terschlagung seinen Dienft und seine Familie verlaffen hatte, versuchte in einem Mainger Sotel fich die Bulsadern zu öffnen. Er wurde in bedentlichem Buftande ins Krantenhaus

perbracht. (:) Worms. (Schwerer Unfall eines Motor. radfahrers.) herrnsheimer Felbichugen fanden auf der Mainger Landftrage einen Motorradfahrer ftart verlegt unter feiner Mafdine auf ber Strafenraitte, Der Rrantenmagen bes Roten Kreuges brachte ben Berletten in bas Städtifche Rrantenhaus. In ber Rabe ber Unfallftelle fagen etwa 40 Bfund frifd ausgemachte Rarioffeln auf ber Landftrage umber. Es wird vermutet, bag ber Rraftfah. rer durch fie zu Fall gefommen ift. Ehe die Feldschüten an Die Unfallstelle tamen, follen fich von bort zwei Manner auf Sahrrabern in ber Richtung nach Worms entfernt baben. Der Beriente ift noch nicht vernehmungsfähig. Rach ben Bapieren, die er bei fich trug, handelt es fich um einen 47iabrigen Landmirt aus Oberrob.

Muffer und Rind unfer dem D-Jug.

(:) Darmftadt. In felbstmörderifcher Abficht marf fich bie 22jahrige Chefrau Frieda Löbig aus Briesheim bei Darmftabt mit ihrem eineinhalbjahrigen Rinde zwischen Darmftabt und Cberftabt (Bergitrage) por ben D-Bug Rr. 85 und wurde jofort getotet. Das Rind erlitt ichwere Ber-legungen und wurde ins ftadtische Krantenhaus in Darmftabt übergeführt.

Das Eifenbahnunglud im Mainzer hauptbahnhof vor dem Strafrichter.

(:) Maing. Bor bem Mainger Begirtsichöffengericht hatte fich ber 49 Jahre alte Stellmerkeineifter Rarl Straub aus Marienborn wegen fahrläffiger Transportgefährdung zu verantworten. Das Gericht fam nach der Beweisaufnahme und ben Sachverfiandigengutachten zu ber Muffaffung, daß der Angeklagte jum Teil ichutdig an dem Gifenbahnunglud ift, und verurteilte ihn deswegen ju 100 Mart Geldftrafe. Der Staatsanwalt hatte eine Gefängnisftrafe von vier Monaten beantragt. Der angeflagte Stellmertsmeifter Straub hatte am 23. Buni porigen Bahres einer Rangierabteilung ben Auftrag gegeben, in ein Gleis im Sauptbabnhof eingufahren, um bort Rots zu entladen. Als furze Beit fpater ein Bersonenzug von Gonsenheim gemelbet wurde, hatte er, ohne sich zu vergewissern, ob das Bleis auch frei fei, die Einfahrt freigegeben. Der Berfonengug rannte, ba er bie im Bleis ftebende Rangierabteilung erft in 100 Meter Entfernung mabrnehmen tonnte, mit ziemlicher Beichwindigfeit auf Diefelbe auf. Durch ben Unprall murbe ein Rangierarbeiter verlegt, mahrend 36 Reifende des Berfonenzuges leichtere Berlegungen bavontrugen.

Eine Diebesbande unschädlich gemacht.

:: Franffurt a. M. Wie bereits berichtet, murben por einigen Tagen zwei Manner und eine Frau am Main feftgenommen, in beren Befig man neben verschiedenen Dolden auch vier geladene Biftolen fand. Run murden noch weitere brei Tater festgenommen, die höhftwahrscheinlich auch bei dem Einbruch in ein Baffengeschäft in Mainz beteiligt waren.

:: Frantfurt a. M. (Ein ichlechter Scherz.) Bor einigen Tagen murben unterhalb bes Robelheimer Freibades von einem Arbeiter Kleidungsftiide eines Jugendlichen gefunden. Es wurde feinerzeit angenommen, bag der Betreffende beim Baden ertrunten fei. Bie nunmahr festgestellt wurde, hat ein junger Mann an diesem Tage in ber Ridda gebadet. Während er im Wasser war, versted. ten ihm andere Beute die Kleider, jo dag er nur mit einer Babehofe befleibet beimgeben mußte.

:: Frantfurt a. M. (Die enttommenen Rredit. briefich windler.) Befanntlich gelang vor furgem bier die Gefranhme von zwei Schwindlern, die bei brei biefigen Großbonken auf Grund gefälschter Reifekreditbriefe über eine Summe von je 3600 englische Pfund ben Begenwert in deutschem Beld ergaunern wollten. Leider gelang es damals nicht, der beiden Mittater habhaft zu werden. Die Namen der Flüchtigen find Gomez und Diaz Lureire. Wie festgestellt wurde, waren sie nach ihrer Flucht in Baris. Bon bort haben fie fich nach Bargelona begeben. Es ift damit zu rechnen, daß fie fich von dort nach Sudamerifa eingeschifft haben ober dies noch tun werden Die Boligeibehörden in Spanien wurden beauftragt, tie Berhaftung ber beiben Flüchtigen vorzunehmen.

:: hochft a. 2R. (Ein falicher Studienrat.) In ben legten Tagen tritt hier und in Frankfurt ein Be-truger auf, ber fich unter ben verschiedeniten Ramen als Studienrat ausgibt und fich unter irgendwelchen Bormanden bei Beichaftsleuten Gelbbetrage erichwindelt. Bor diefem herrn Studienrat wird gewarnt.

:: Sanan. (Beftrafte Riebertracht.) Schwurgericht verhandelte gegen ben 29 Jahre alten Maurer Beter Jobit aus Ulmbach bei Schlüchtern, ber einen Meineid geleistet hatte. Auf seine Beranlaffung war gegen einen jungen Schloffergefellen ein Meineidsverfahren eingeleitet worden und deffen Berurteilung erfolgt. In ber Berufungsinftang wurde der Schloffergefelle freigefprochen und ber als Beuge aufgetretene Beter Jobst im Gerichts-faal wegen Falscheibes verhaftet. Im gangen genommen brehte fich ber Streit barum, ob ber angeflagte Jobft, ber ein Motorrad gefauft hatte, an einer Probefahrt teilgenommen hatte ober nicht. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Buchthaus, Die er auf acht Monate Buchthaus zu ermäßigen bitte. Außerbem beantragte er funf Jahr Ehrverluft. Das Schwurgericht ging über diesen Strafantrag weit hinaus und erfannte auf drei Jahre Zuchthaus und ermäßigte die Strafe nur auf die Hälfte, so daß auf ein Jahr und fechs Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverluft erkannt wurde.

:: Mgmannshaujen. (Todesfturgin ben Rhein.) Ein 13 jahriger Junge von hier hatte fich auf die Rhein-uferftraße begeben, um fich bort im Radfahren zu üben. Bis fpat am Abend mar der Junge noch nicht gurudgetehrt. Rach ber Benachrichtigung ftellte die Polizei Rach. forschungen nach dem Berbleib bes Bermiften an. Man fand hierbei eine Radfpur, die ploglich an einer fteil in den Rhein abfallenden Stelle ber Rheinuferftrage endete. Beiterhin läßt die Tatfache, daß ein Arbeiter on biefer Stelle das Rad gefunden hatte, mit Bestimmtheit darauf ichließen, bag ber Junge gu Fall gefommen ift, in ben Rhein fturgte und ertrant.

:: Dillenburg. (Tragifcher Tob.) Alls ein hiefiger Bahnbeamter morgens aus dem Nachdienst heimkehrte, fand er seine Frau mit einem Buch in der Hand in einem Lehnftuhl figend tot auf. Die Ruche war mit ftartem Gasgerud erfüllt. Der Bashahn mar undicht geworben und bas ausströmende Gas hat den Tod der Frau, die vermutlich beim Lefen eingeschlummert mar, berbeigeführt.

:: Obericheid bei Dillenburg. (Eine beleidigte Feuermehr.) Sier war einem Einwohner fein Biefengrundftud bei einer lebung ber Feuerwehr gertrampelt worden. Da diefer dem Kommandanten deshalb Borhaltungen machte, wurde die Wehr gu einer Beiprechung einberufen. Deren Ende war, daß die Wehr ihre sofortige Auflösung beschloß. Sämtliche Wehrleute zogen ihre von der Gemeinde angeschafften Uniformröde aus und traien

in hemdsärmeln den heimweg an.
:: Biedenfopf. (Ein Opfer er hitze.) Die große hitze mahren der letten Tagen h ier ein Todesopfer gefordert. Eine 60 jabrige Frau erli. Jei ber Arbeit auf bem Gelbe einen Sibichlag. Sie murbe jofort in ihre Bohnung gefchafft, wo fie nach furger Beit ftarb.

Buchthaus für den Erfinder Dochstapler.

Generalftaatsanwalt gegen Oberftaatsanwalt.

Guffrom, 8. Juli. Gin großzügig infgenierter Musbruch des Kaufmanns Jonas, der als Erfinder-Hochstap-ler unter dem Namen "Graf Hohen au" aufgetreten war, erfolgte am 4. Mai aus dem Gefängnis in Malchow. Dabei murbe ein Befängnismarter erichlagen. Jonas und feine Selfer versuchten bann auf einem Motorboot ine Musland zu fliehen, wurden aber porher gefaßt, da das Boot nicht feetüchtig war.

Runmehr wurde Jonas und feinen helfern in Guftrow Progef gemacht. Der Oberftaatsanwalt beantragte der Projeg gemacht. wegen Körperverlehung mit tödlichem Musgang acht Jahre Judilhaus. Da griff aber unter großem Auffehen der Ge-neralstaatsanwalt aus Rostod ein, pladierte auf Mord und beanfragte die Todesfirafe.

Das Gericht verurteilte Jonas zu acht Jahren Zucht-haus, seine Frau zu drei Monaten Gefängnis, seine beiben Selfer gu fünf baw. brei Jahren Befangnis.

Auch Befuch der hollandischen Flotte.

Bubrung bes Rapitans jur See D. Scalogne wird am 10. Juli in Traveminde eintreffen und bis zum 16. Juli dort bleieben. Das Geschwader besteht aus dem Banzerschiff "Jarob van Heentskrift", zwei Torpedobooten und zwei Unterseebooten. Dieser willsommene Besuch ist darauf zurudguführen, baß gelegentlich privater Unterhaltungen mit Berfonlichteiten bes öffentlichen hollandischen Lebens ein freundliches Intereffe ber Rieberlanber an ber großen Berstaltung des Oftfee-Jahres fich ergeben hatte, bas durch dieen Bejuch öffentlich befundet werben foll.

Sandel und Wirtschaft.

Gandel und Wirtschaft.

Brantsurter Produktenbörse wom S. Juli: An der hentigen Broduktenbörse notierten dei steitiger Tendeng: Beizen, inl. 290: Roggen, inl. 340 dis 245; Hafer, inl. 190: Weizenmehl, sadd. 38,75 dis 39,75: Riederrhein. Mehl 38,50 dis 39,25: Roggemmehl 32,25 dis 33,25; Weizenklie 10K,40 die 10.50: Roggenkleie 11,50.

Franksurter Eisektenbürse vom S. Juli: Die Unsicherheit über die Geklatung der Devisenmarkilage rief an der hentigen Eisektenbörse härkte Anrüchaltung dervoor. Unter dem Eindruck der Kursenlägunge an der gestrigen Newhorker Börse ersuhr die Abmärkbewegung der Kurse, die dereits an der gestrigen Abendörse zu bemerken geweien war, eine Fortsetzung in versätztem Ausmaße. Mervosität ging vor aliem von sich erhaltenden Gerüchten über angebliche Schwierigseiten dei deutschen Pelvaltenden werüchten aus; man wollte Abgaden sin aussändische Rechnung bemerkt haben. Der Planteiener Aussallbürgichalt mit Hile der deutschen Induktie sand dagegen geteilte Ausnahme und died auf die Gejamtendenz ohne nennenswerten Einsluß. Da auch die Gejamtendenz ohne nennenswerten Einsluß. Da auch die Gejamtendenz ohne nennenswerten Kursungsange. Am Anleihemarkt gab Altbesig 1 Brozent nach. — Im Berlaufe konnten lich die Kurse etwas erholen, da das Angedot nachgelassen hat und die Spekulation einige Deckungsnachfrage befundete. Man hosst, das Deutschen der Reglerung die Deutschen der Schwieries der Kallen der Reglerung die Deutschen der Spekulation einige Deckungsnachfrage befundete. Man hosst, das durch ein rasches Eingreisen der Reglerung die Deutschen der Spekulation einige Deckungsnachfrage befundete. Man hosst, das durch ein rasches Gingreisen der Reglerung die Deutsche Mohan hosst, das durch ein rasches Gingreisen der Reglerung die Deutsche Mohan hosst und die Deutsche Goldbisskant schaft der Einkamark gegen Dollar 4,2140.

Unweffer an der Bafferfante.

hamburg, 8. Juli. Ueber hamburg und im Unterelbe-Bebiet geht feit Dienstag wolfenbruchartiger Regen nieber, ber hin und wieder von turgen und heftigen Gemittern begleitet mar. Die Rieberschläge bauerten mit furgen Unterbrechungen bie gange Racht und ben Mittwoch an. Die Siele vermochten die ungeheueren Waffermengen nicht überall zu faffen. Go murben gange Stragenguge überfdwemmt, und ber Strafenbahnvertehr mußte porübergebend eingestellt merben.

Die Feuerwehr murde nach allen Stadtfeilen alarmiert und war ununterbrochen tätig, um Bafferichaden zu befeitigen. Sie mußte über 250mal eingreifen, um vollgelaufene Reller, Baugruben, Siele ufw. leer ju pumpen. In Stade find innerhalb 24 Stunden 95,2 Millimeter Regen gefallen.

Die Kirichenernte ift vollständig vernichtet. Much burch Bligichlage ift viel Schaben angerichtet worben. In Alffel, Malftebt und anderen Ortichaften wurden mehrere Bebaude burd Feuer gerftort.

Neues aus aller Welt.

Schweres Gewitter fiber Berlin, Heber Berlin ging ein ichweres Gewitter nieber. Infolge ber ftarten Regen-guffe wurde bie Feuerwehr eima 160 Mal alarmiert. Der Blit ichlug vor allem in Schornfteine ein.

Frau Sanau verungliidt. Die aus bem Parifer Sinangfanbal ber "Gagette be France" befannte Frau Sanau hatte, als fie von Strafburg nach Paris gurudtehrte, einen ichweren Autounfall. 3hr Zustand ift ernft.

Der Schelbes Deich bei Antwerpen burchbrochen. Infolge ber starten Regenfalle wurde bet Schelbe-Deich in Auftruweel bei Antwerpen an zwei Stellen burchbrochen. Ein ganges Dorf ift überichwemmt. Die Bevolferung fliebt. 200 Settar fteben unter BBaffer.

Autobus umgeschlagen. In der Gegend von Lyon schlug ein Autobus, ber etwa 30 Bersonen beförberte, auf ber Landstraße um. Giner der Insassen wurde buchstäblich getöpft, fünf weitere Insassen schwer und 15 leicht verlett.

3wei ichwere Gluggeugunglude. Auf bem Glugplay in Briftol ftiegen zwei Rampfflugzeuge gufammen und fturg-ten ab. Ein Referveoffigier wurde getotet. Gin Biders-Flugzeug fturgte, furs nachbem es Seliopolis verlaffen hatte. in ben großen Bitter-Gee gwijchen Gueg und Jemaila. Einer ber Infaffen ertrant, mabrend ein zweiter ichmer verwundet

Mexitanifder Ronful ju Gefängnis verurteilt. In Chicago wurde ber bortige amtierende mexitanifche Ronful Abolfo Domingues wegen ungebuhrlichen Benehmens por Gericht gu fechs Monaten Gefangnis verurteilt. Durch biefes Urteil ift ein internationaler Zwifdenfall entstanben.

4000 Sodwafferopfer in China, Giner Melbung aus Songtong zusolge, beginnt bas Sochwasser in ber Broving Rwantung, bas fich bis nach Ranton erstredt, allmählich nachzulaffen. Man ichaut, bag bem Sochwaffer etwa 4000 Menichenteben gum Opfer gefallen finb.

Mongolen beichlagnahmen bas Boftfluggeng Ranfing-Berlin. Das Boftflugzeug Ranting-Berlin, bas eine Rotlandung vornehmen mußte, ift von einem mongolifchen Stamm in Befit genommen worben. Auf ein Siljsflugzeug gaben mongolifche Goldaten Schiffe ab.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörste

Als Gefunden murde abgegeben "ein paar Kindel fouhe und Goden." Eigentumeanspruche find auf ben haufe Bimmer 3 geltend gu machen.

Es mird hiermit erinnert, bag auf Grund bes \$13 ber Baupolizei-Berordnung nom 15. Dezember 1928 Beränderung im Berput oder Anstrich von Umfaft wande, welche von der Strafe aus fichtbar find, ber polizeilichen Genehmigung bedarf, baber vor Begint bem Rathaus Bimmer 3 angumelben ift.

Much ift es vorgetommen, daß bei Ausführung Arbeiten Geruft auf bem Burgerfteig aufgestellt, ja bas Pflafter aufgeriffen wurde, ohne vorher bie Ge

migung eingeholt zu haben.
Ich werde in Butunft jeden, ber gegen bie Belomachung juwider handelt burch bie Amtsanwall

beftrafen laffen.

Florsheim am Main, ben 7. Juli 1931 Die Boligei-Bermaltung Laud, Bürgerme

Fli

Manö

migbr

Rachden

langen

dies n

stiff auf Seite

Sregier ater al

muffen

Die gef

ei gui

für ein gebe. (

b der

negun

en, ba

ING BUILD

andlun

He Ber

eichsb

Matt fr

nur ig e

alifino ahlu lan

Eu

er fet

oedess'

de Kr

Rirchliche Rachrichten für Florshellmmer Ratholifder Golfesbienit.

Freitag 6,30 Uhr hl. Messe für die verst. Eltern (Rubaus), 6,30 Uhr Amt für Phil. Jak. Dörrhöfe Anna Maria, 7,30 Uhr nachm. Baramentenvers (Schwesternhaus), 6,30 Uhr 3. Geelenamt sür

Rath. Sodel. Borgel, Gottesbienit f. Floroheim, Ebdersheim u. Bell Samstag, den 11. Juli 1931. Sabbat: Matos:Mafe

7 45 Uhr Borabendgottesbienft. 9.00 Uhr Morgengottesdienft, Reumondemeis politife

9.35 Uhr Sabbattausgang.

Rundinni-Brogramme.

Frantfurt a. IR. und Raffel (Gabmeftfunt). Jeben Berttag wieberlehrenbe Brogrammnummern Wettermelbung, anschließend Morgengymnastit 1; 6:30 gengymnastit 11; 7:30 Konzert; 8:30 Wassertandsmed 11:50 Zeitangabe; 12 Schallplatten; 12:40 Nachrichten; Nauener Zeitzeichen; 13:05 Schallplatten (Forts.); 13:50 richten; 14 Werbelonzert; 15:05 Zeitangabe, Wirtschalls dungen; 16:20 und 18 Wirtschaftsmelbungen; 16:30 seitangabe.

Freitag, 10. Inli: 15.50 Cublee-Insulaner, Mitre. bericht; 18.10 Stunde bes Films; 18.35 Wanderralfe 18.45 Aerztevoritag; 19.15 Opereitensonzert; 20.35 Bestern und bummer Positions 21 Control of Con gen Tieren und bummen Meniden; 21.05 Liebhaber 21.35 Chore; 22.45 Radrichten; 23.05 Schlagerftunbei Tanzmulit.

Samstag, 11. Juli: 15.20 Rinberlongert; 15.50 ber Jugend; 17.30 Lieber und Arien; 18.10 "Der Sim Juli und August", Bortrag; 18.35 "Borunteriu Gespräch; 19.20 Spanischer Sprachuntericht; 19.45 Bemodianten und Meniden; 20.30 Unterhaltungstongert; Radrichten; 22.50 Tangmufif.

2 5 97, 2/30 ---

Beschluß

In bem Konfursverfahren über bas Bermogen ber Genoffenichaftsbant Florebeim a. M., eingetragene Genoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht gu Florsheim a. M., wird Termin gur Prufung ber nachträglich angemelbeten

auf Freitag, den 25. September 1931, porm. 10 Hfr. im Gigungsfaal bes Amtsgerichts anberaumt.

Inseriert in der Flörsheimer Zeitung

Neue Deutliche Fettheringe

zart u. wohlschmeckend Stück

5 Stück

10 Stück 55 d

Blockwurst . . . 1/4 Plund 35 &

Servelatwurst . . 1/4 Pfund 40-8

Emmenthaler Blockkäse 40-8

latscha liefert lebensmittel

Sochheim a. M., ben 6. Juli 1931.

Preuf. Amisgericht.

Sport-Berein 09 Florsheim a. M.

Am fommenden Samstag, den 11. Juli 1931 abends 8.30 Uhr findet im Gafthaus jum Bahnhof unfere

2. General-Versammlung

ftatt. Tagesordnung:

1. Wahl des Borftandes

2. Stiftungefeit

3. Berichiebenes

Der Borftand

Velhagen& Rlafings Monatshefte

genießen im In- und Auslande ben Ruf ber

schönsten deutschen Monatsschrift

Monatlid nur Si Dl. 2.40

Der Leferfreis:

Jeder tulturbedürftige Deutsche, der an der Entwicklung feiner Beit lebendigen Unteil nimmt.

Jedes Beft bringt

Meiftermerte moderner Ergabler Plaudereien bervorragender Schriftftel. ler ans allen Bebieten des Lebens und der Rultur. Bereliche 2Biedergaben nach 2Ber-

ten der bildenden Runft. Belhagen & Rlafinge Monatebefte machen 3hr Beim ju einer Statte der Ruftur und edelfter Lebensfreude.

Der Berlag Belbagen & Rlafing, Leipzig Er überfenbet auf Bunich gegen Ginfenbung von 30 Pfg. in Marten fur Porto toftenlos ein heft (fonft 2,40) als Probebeft

werden exakt und sauber ausgeiährt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Enten

Mafte und Buchttiere (Belinge enten) 10 Wochen alt, per fofort preismert gu vertaufen.

Bauer, Keltheim 1. Is. Fifchbacherftraße.

Am Conntag, ben 12. Juli abends 8 Uhr Beijammenjein in ber "Rrone" (Baumann). Miles mug bajein.

Der Borftand.

feinste Haushallsware Pfd.-Dose 50.

50/0 Rabatt

wird für Florsheim ein anter Mann gur Abernahme hat abzugeben der ftanbiger, reeller, rebegemanbeiner Berteilungsftelle. Guter Hch. Dreis! Rebenverdienft. Offerten an ben Berlag unter R. B.

Ein gut erhalten

billig abzugeben Häheres Bleichffrah

Ein Anaben

ettreifer verloren. Gegen Belo abzugeben. Rah. im 2

> Grifd eingetroffes 3 Stüd 25 Pfg. "

Schreiben Sie solo SRZ, FRANKFURT AS Blücherstraße 20

Flörsheim am M